

Soll und Haben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **220 (1947)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Soll und Haben

Die Geschichte eines Buchhalters

Herr Knapp ist schon seit bald 10 Jahren in der gleichen Firma tätig. Er hat die gesamte Buchhaltung unter sich.

Heimlich freut er sich auf die Jahreswende, die zugleich auch die Vollendung des Dezenniums bedeutet. Da gibt es bestimmt eine Zulage zur üblichen Gratifikation — wenn's gut will: vielleicht sogar die doppelte Summe.

So denkt er und vertieft sich mit neuem Eifer hinter seine Aufstellungen, das Soll und das Haben.

Genau gleich ist Herr Knapp zu Hause. Auch dort wird alles vorkalkuliert und budgetiert; seine Frau führt ein Haushaltsbuch, das immer auf den Rappen stimmen muß — ja sogar sein Sohn, der Paul, muß über sein Taschengeld genau Buch führen. So hat Vater Knapp bisher sich und seine Familie im vorberechneten finanziellen Gleichgewicht geführt.

*

Einen Posten hat unser Buchhalter vor lauter Zahlen trotzdem übersehen, und das rächte sich nur zu früh:

Noch vor Jahresende erkrankte er an einer Brustfellentzündung, von der er sich nicht mehr erholte.

Das Konto „Ersparnisse“ stand auf Fr. 3271.50, als Garantie für die Fortführung des Familienlebens im bisherigen Rahmen viel zu wenig.

Wie wäre das Resultat, wenn er während der 6 Jahre, die er zur Erreichung der dreitausend Franken Ersparnisse brauchte, die gleichen Er-



**GUTE
TEIGWAREN
SIND**

Wenger

TEIGWAREN

WENGER & HUG A.G. GÜMLIGEN und KRIENS

sparnisse für eine Lebensversicherung aufgewendet hätte? Dann wären seinen Angehörigen jetzt etwa 15 000 Franken ausgezahlt worden.

Wie sagt Gottfried Keller:

„Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht,
Doch was erreichbar, sei uns goldne Pflicht.“

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

**Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolldecken**

Versand direkt an Private • Verlangen Sie unsere Muster